

Senkblei-Übungen

Sascha Meinert, Michael Stollt

Institut für prospektive Analysen e.V.



LERNINHALTE

Globalisierung im eigenen Umfeld erkunden und ‚messen‘

ZEITBEDARF

variabel, ab 60 Minuten

ZIELGRUPPE UND GRUPPENGROÖBE

ab 15 Jahre, für unterschiedliche Gruppengrößen einsetzbar

Senkblei-Übungen: Globalisierung messen

Es wird viel gesagt über die Globalisierung – aber meist bleibt es sehr allgemein. Schaut man genauer hin, erweist sich die Wirklichkeit als vielschichtiger oder manchmal sogar ganz anders, als solche allgemeinen Feststellungen zu der Beschaffenheit oder den Auswirkungen der Globalisierung nahe legen. Eine Senkblei-Übung ist eine Momentaufnahme. In ihr werden von den Teilnehmenden zu einer selbst entwickelten Fragestellung Fakten an einem bestimmten Ort zu einem bestimmten Zeitpunkt gemessen, in einem „Hier-und-Jetzt-Portrait“ verdichtet und reflektiert. Es geht darum, wo und wie wir Globalisierungsprozesse in unserem direkten Umfeld erkennen und messen können.

Senkblei-Übungen sollen die wache Wahrnehmung für das Spezifische der konkreten Lebensumwelt schärfen – und damit all zu oft verallgemeinernden Vorstellungen entgegenwirken, die vom wirklichen Hinsehen abhalten. Senkblei-Übungen leben von der Neugier, die Umgebung zu erkunden und Vorurteile in Frage zu stellen. Die Teilnehmenden agieren als Forscher und lernen durch unmittelbare Erfahrungen.

Senkblei-Übungen sind eine punktuelle Messung in einem ganz bestimmten zeitlichen, örtlichen und sachlichen Kontext. Wenn diese Betrachtungen aber über einen längeren Zeitraum weiterverfolgt werden (auch im Anschluss an die Übungen), erhalten auch die größeren Zusammenhänge zunehmend Konturen und Veränderungen werden leichter wahrgenommen. Senkblei-Übungen gehen stets vom Konkreten zum Allgemeinen.

Was ist ein Senkblei?

Es gibt mehrere Bereiche, in denen ein Senkblei verwendet wird. Das hier gemeinte ist das, das in der Schifffahrt eingesetzt wird (auch Lotleine genannt). Es besteht aus einem Metallstück, das – an einer dünnen Schnur befestigt – vom Schiff aus auf den Meeresgrund heruntergelassen wird, um die Wassertiefe zu bestimmen. Durch mehrere Senkblei-Messungen hintereinander lassen sich Informationen über die Position des Schiffes gewinnen – z.B. ob man sich einer Landzunge nähert.



Auch der spanische Entdecker Magellan setzte auf seiner Suche nach dem ‚paso‘, dem Durchgang zwischen atlantischem und pazifischem Ozean, zur Orientierung ein Senkblei ein:

„Immer mühsamer, immer langsamer wird die Fahrt, denn unerbittlich hält Magellan Kurs an der Küste. Jede kleine Bucht, jeder winzige Hafen wird auf das gründlichste durchforscht und mit dem Senkblei durchsucht. Zwar vertraut Magellan jener mysteriösen Karte die ihn erst zur Reise verlockt und dann auf der Reise verraten, schon längst nicht mehr. Aber vielleicht geschieht dennoch das Wunder, dass plötzlich an unvermuteter Stelle der ‚paso‘ sich zeigt [...]“

Aus: Stefan Zweig. Magellan – Der Mann und seine Tat

Ablauf einer Senkblei-Übung:

1. Die TeamerInnen erklären den Teilnehmenden, was eine Senkblei-Übung ist, wie sie abläuft und was der Zweck dieser Übung ist.
2. Die Teilnehmenden setzen sich in Kleingruppen zusammen. Jede Gruppe einigt sich auf einen Untersuchungsgegenstand und arbeitet 3-4 damit verbundene konkrete Fragen aus, denen sie mit einer Senkblei-Übung auf den Grund gehen möchte. Außerdem stellt sie für jede Frage eine Hypothese auf, also eine erste Vermutung, wie wohl das Ergebnis sein wird. Danach bespricht die Gruppe ihr Vorhaben mit den TeamerInnen, die ggf. weitere Hilfestellungen geben. Die TeamerInnen können alternativ das Thema der Untersuchung auch schon vorgeben.
3. Die Teilnehmenden gehen jetzt in die ‚Felduntersuchung‘ und sammeln die nötigen Informationen für ihren Untersuchungsgegenstand zusammen.
4. Die Gruppen werten die gesammelten Informationen aus und bereiten sie so auf, dass sie ihre Ergebnisse den anderen Gruppen präsentieren können. Die Ergebnisse sollten auf jeden Fall visualisiert werden (z.B. in Form von Landkarten, Diagrammen, Symbolen).
5. Im Anschluss an die Präsentationen sollten die Ergebnisse der Übung als Grundlage für eine weitergehende Diskussion dienen. Auch die Ausgangsvermutungen sollten noch einmal betrachtet werden, inwiefern sie sich bewahrheitet haben.

„Man könnte ja mal nachsehen...“ – Beispiele für Senkbleiübungen

Woher kommen die T-Shirts von H&M?

Wo finden wir globale Vernetzung in unserem Viertel?

Was denken die Menschen auf der Straße über Globalisierung?

Woher kommt das Gemüse und Obst im Supermarkt?

Woher kommt die Musik, die Ihr hört, Eure Lieblingssendungen im Fernsehen?

Wie viele Kilometer seid Ihr in diesem Jahr schon gereist, wohin, mit was?

Welche Sprachkenntnisse besitzt ihr in der Gruppe?

Internetverlauf: „Was guckst Du?“

Umfrage: „Wie stehst Du eigentlich zu?“

Wie viele Familienangehörige und Bekannte arbeiten in einem transnationalen Unternehmen?

Beeindruckende Orte/Beziehungen, die die Teilnehmenden kennen gelernt haben

Variationen für Senkblei-Übungen:

▪ **Zeitungsanalyse**

Die TeamerInnen bringen Zeitungen (regional / überregional) von der vergangenen Woche mit. Aufgabe der Teilnehmenden ist es, die Zeitungen zu durchforsten, wie oft, in welchen Zusammenhängen und in welcher Art über Globalisierung berichtet wird.

▪ **„Wie stehst du eigentlich zu?“ (Umfrage)**

Die Teilnehmenden entwerfen einen kurzen Fragenkatalog zu ihrem Untersuchungsgegenstand und führen dann eine Umfrage dazu durch (in der Familie und unter Bekannten, in der Fußgängerpassage, auf dem Schulhof...). Die Umfrage kann sowohl versuchen, etwas über die Wahrnehmungen/Meinungen der Befragten herauszufinden als auch über ihr tatsächliches Verhalten.

▪ **„Man könnte ja mal nachsehen...“ (Landkarte der Globalisierung)**

Bsp: Woher kommen die Musikgruppen, die ihr gerne hört?

Woher kommen die Klamotten von H&M?

Woher stammen die Nahrungsmittel aus dem Supermarkt um die Ecke?

In welchen Ländern kennt ihr jemanden? Welche Sprachen spricht ihr?

Wieviele Kilometer seid Ihr im letzten Jahr gereist? Wohin? Mit welchem Verkehrsmittel?

- **„Und wenn man mal die Situation von Land ‚xy‘ mit Land ‚yz‘ vergleicht?“ (Ländervergleich)**

Die Teilnehmenden vergleichen verschiedene Länder miteinander, z.B. hinsichtlich Durchschnittseinkommen, Geburtenzahlen, Internetanschlüssen, usw. Eine Vielzahl an Informationen über alle Länder der Welt kann man z.B. unter <http://www.welt-in-zahlen.de/laenderinformation.phtml> oder <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/index.html> bekommen. Was bedeuten diese Zahlen für das Leben in dem jeweiligen Land und was bedeuten sie im globalen Zusammenhang?

- **Konfliktanalyse**

Die Teilnehmenden suchen sich in Kleingruppen jeweils einen aktuellen Konflikt/Krieg aus und untersuchen diesen. Dabei sollten die unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Konfliktparteien dargestellt werden (z.B. jeweils durch ein Mitglied der Gruppe). Auch die globalen Dimensionen, bestehende strukturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Konflikten können herausgearbeitet und diskutiert werden. Informationen zu aktuellen Konflikten finden sich z.B. hier:

http://www.hiik.de/konfliktbarometer/pdf/Konfliktbarometer_2006.pdf

Die verschiedenen Senkblei-Übungen können natürlich auch miteinander kombiniert werden. Eine Gruppe macht beispielsweise eine Umfrage, während eine andere eine „Supermarktanalyse“ zum gleichen Untersuchungsgegenstand durchführt.

Senkbleiübung „ Woher stammt unsere Kleidung“? (Warm-up)

Kurze Senkbleiübungen eignen sich auch gut als inhaltlicher Einstieg in ein Thema. Die folgende Übung eignet sich z.B. für einen Workshop zu den Themen Vernetzung, soziale Dimension der Globalisierung, Fair trade oder Global Governance. Die Teilnehmenden erhalten so einen ersten ‚persönlichen Zugang‘ zu dem Thema Globalisierung.

Die Teilnehmenden werden gebeten, in die ‚Waschzettel‘ ihrer Kleidung zu schauen, aus welchen Ländern ihre Kleidung und Schuhe stammen. Die Herkunftsländer werden dann mit einem Pfeil auf einer Weltkarte gekennzeichnet. Auf diese Weise ergibt sich ein erstes Bild auf die Globalisierung im Bereich der Textilindustrie. Auf dieses Warm-up können ein Impulsreferat, eine Diskussion oder weitere Senkbleiübungen, wie z.B. eine Befragung folgen. Auch das Rollenspiel ‚Schöne, billige Kleidung‘ könnte sich an die Übung anschließen.



Foto: IPA

Variation:

Im Vorfeld können die Erwartungen der Teilnehmenden abgefragt werden und im Anschluss an die Übung mit den Ergebnissen verglichen werden.

Einige Leitfragen für die Diskussion:

- Welche Vor- und Nachteile bringt eine globalisierte Produktionskette?
- Was wissen wir über die Kleidung, die wir tragen?
- Welche Verantwortung tragen wir als Konsumenten für unseren Konsum? Welches sind eure Kriterien beim Kauf? Wäret ihr bereit mehr zu bezahlen, wenn ihr wüsstest, dass ein Produkt unter fairen Arbeitsbedingungen und unter Einhaltung ökologischer Standards erzeugt wurde? Wer könnte dafür garantieren?
- ...

Weltkarten im Format 68 x 97 cm können übrigens kostenlos bei der [Bundeszentrale für politische Bildung](#) erworben werden

Zeitbedarf: 15 Minuten, ab 15 Jahren, etwa 15 – 30 Teilnehmende



Senkblei-Übung

Name des Teams:

Teammitglieder:

Untersuchungsgegenstand und -methode:

Fragestellung(-en):

Hypothese (erste Vermutungen vorab):

Ergebnisse (Zusammenfassung):

Senkblei-Übung: Landkarte der Globalisierung

(Länder)



Senkblei-Übung: Landkarte der Globalisierung

